

Zum Geburtstag ausspioniert

Anlässlich des 50. Jahrestages hat sich das Unternehmen einen spektakulären Trailer ganz in alter James-Bond-Manier einfallen lassen. Ein Agent erkundet Piz Gloria in geheimer Mission. Gespielt wird er von Pascal Ulli.



Monika Erb als Bondgirl, Heinz Lehmann als Bösewicht und Hund Sheila: der Trailer zum 50-jährigen Bestehen der Schilthornbahnen hat es in sich. Foto: zvg

Es klingt wie ein Tourismuskrimi, ist aber in Tat und Wahrheit der Inhalt des neuen Trailers und des Songs zum 50-jährigen Jubiläum der Schilthornbahn AG: Ein Spion erkundet die Schilthornregion. Dabei fehlt der regionale Touch nicht, denn zwei Musiker mit heimischen Wurzeln haben den Song kreiert und beim Dreh des Trailers gleich weitere Schweizer Prominenz mit ins Boot geholt.

Der Spion im Jubiläumstrailer ist niemand Geringeres als Pascal Ulli (bekannt aus dem Film «Dr Goalie bin ig» und «Der Bestatter»). Als selbstsicherer Agent macht er sich auf

Jungfrau Zeitung

den Weg, um hinter die Magie des Gipfels Piz Gloria zu kommen. Wagemutig stürzt er sich ins Abenteuer und begibt sich Richtung Gipfel. Auf dem Weg dorthin hat er mit allerhand Problemen zu kämpfen. Schlussendlich erreicht er trotz allen Hindernissen das neu renovierte Drehrestaurant und trifft dort ein Bondgirl (gespielt von Monika Erb). Beim Schreiben des Schlussberichts auf der Aussichtsplattform auf dem Gipfel fragt er sich, was das Geheimnis des Schilthorns ist, und kommt zum Schluss «Mix your own Adventure» beziehungsweise «Mix dir dein eigenes Abenteuer».

Den Soundtrack zum Trailer hat der gebürtige Lauterbrunner Christian Häni, besser bekannt als Kopf der Band Halunke, komponiert. Den Text hat der Red Shoes Sänger Josua Romano beige-steuert. So haben sich zwei Musiker zusammengetan und unter dem Namen TheMoneyPennys den Song «Fortress of Angels» komponiert und produziert.

«Fortress of Angels»

«Das Komponieren eines Bond-Songs war schon immer mein Traum. Nun habe ich 20 Jahre lang Musik gemacht und vergeblich auf eine Anfrage für einen solchen Song gewartet», meint Häni lachend. Daher habe er beschlossen, dies selbst zu tun. «Das war schwieriger als gedacht», schildert Häni. Denn der Song wurde nicht für einen bestimmten Film produziert. Zudem galt es, gewisse unverkennbare Bond-Elemente einzubauen. Auch die Umsetzung des Songs war fordernd: «Für die Aufnahmen waren wir 16 Musiker», beschreibt Häni. «Mit so einem grossen Team – ja gar Orchester – hatte ich noch nie in dieser Form gearbeitet».

Der Song trägt den Namen «Fortress of Angels» und spielt damit auf die Rolle des Drehrestaurants Piz Gloria im Film «Im Geheimdienst Ihrer Majestät» an. «Im Vordergrund stand für uns aber das Gipfel-Feeling», betont Häni. Der Gipfel, allein auf dieser Höhe und als Sinnbild für besondere Momente. Zeit, um mal auszubrechen und den Gipfel auf sich wirken zu lassen. Der Song ist auf iTunes wie auf allen anderen digitalen Plattformen als Download erhältlich und wird im Jubiläumsjahr auch auf dem Schilthorn immer wieder zu hören sein.

Der Weg zu Song und Trailer

«Ein Jubiläum auf knapp 3000 Metern über Meer regt alle Sinne an», stellt Christoph Egger, Direktor der Schilthornbahn, in Aussicht. Der Hörsinn wird nun dank dem neuen Song angeregt. Und der Spionage-Trailer sorgt für Nervenkitzel. Die bereits bestehende Zusammenarbeit zwischen der Schilthornbahn AG und Halunke hat zur Idee des Trailers und dann zum Song geführt. «Wir wollten einen Jubiläumstrailer kreieren, um zu zeigen, was die Magie des Schilthorns ist», so Egger. Gesagt – getan: Christian Häni liess seine Fantasie und Kontakte spielen und nahm das Projekt mit Allmenfilms auf. Allmenfilms gehört seinem Freund Simon von Allmen, eine Freundschaft aus der Zeit, als beide bei der Lauterbrunner Band Scream spielten. Zusammen schrieben sie das

Jungfrau Zeitung

Drehbuch und setzten den Trailer um. «Dass dann der neue Song als Hintergrundmelodie gewählt und gleichzeitig zu unserem Jubiläumssong gekürt würde, war zu Beginn noch kein Thema. Schon die ersten Töne und die unkomplizierte Zusammenarbeit haben uns aber schnell überzeugt», schildert Egger. «Der spritzige, mit dramatischen Bond-Tonsequenzen versetzte Song, der frische Sound, Text und Erscheinungsbild passen perfekt zusammen und so bot es sich an, hier zusammenzuspannen», so Egger weiter.